

Wellteam weiht sein Hochregal ein

Wirtschaft: Das Familienunternehmen Schöneberg feiert einen Markstein seiner Firmengeschichte – und der Senior kündigt offiziell seinen Rückzug aus dem Tagesgeschäft an

VON HARTMUT BRAUN

■ **Herford.** Gleich neben dem Rednerpult ist eine Stellwand mit Fotos der kürzlich verstorbenen Bärbel Schöneberg aufgebaut. Immer wieder gehen die Blicke des Seniors und der Söhne dorthin. Am Tag der feierlichen Einweihung ihres 14-Millionen-Euro-Hochregals sind die Gedanken der Familie Schöneberg bei jener Frau, die die Firma mit gründete und über mehr als drei Jahrzehnte aktiv begleitete.

Das Wellteam (vier Standorte, 655 Mitarbeiter, 98 Millionen Euro Umsatz) ist ein typisches Familienunternehmen, Spezialist für Verpackungen aus Wellpappe mit starker Standort-Bindung, persönlicher Note – und stets für Überraschungen gut.

Derzeit konzentriert die Gruppe Produktions- und Lagerfunktionen am Standort Diebrock. Dort ist in Rekordzeit ein 37 Meter hohes vollautomatisches Hochregal mit 18.000 Palettenplätzen auf 3.150 Quadratmeter Grundfläche entstanden – ein „neues Herforder Wahrzeichen“, so Moderator Jörg Bröckel.

Dieses wurde gestern im Beisein politischer Prominenz und doppeltem geistlichem Beistand feierlich eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit kündigte Friedrich Wilhelm Schöneberg (71) seinen Rückzug aus dem Tagesgeschäft an.

Er werde als „Lotse an Bord bleiben“, formulierte er, die Geschäfte jedoch seinen Söhnen Sieghard, Wilhelm Alexander und Telemach sowie den langjährigen Mitarbeitern Peter Richard (Technik) und Jürgen König (Finanzen) überlassen. Die Rolle des Kapitäns wies er, zur allgemeinen Überraschung, seinem engen Vertrauten König zu.

Änderungen in der Unternehmensführung dürften damit nicht verbunden sein. Familienmitglieder und Führungskräfte arbeiten eng zusammen. Und der Firmengründer bleibt im Haus und behält die Anteilsmehrheit.



Die Wellteam-Führung: Bei der Einweihung des Hochregals in Diebrock (v.l.) Chef-Techniker Peter Richard, die Söhne Wilhelm Alexander, Telemach, Sieghard Schöneberg, Finanzchef Jürgen König, Firmengründer Friedrich Wilhelm Schöneberg. FOTOS: KIEL-STEINKAMP



Volles Haus: Im ausgeräumten Rohwarenlager verfolgten Geschäftspartner, Politiker und Freunde die Einweihungsfeier.

Drei Stunden dauerte der Festakt im leer geräumten Rohpapierlager in Diebrock. Herfords Bürgermeister Tim Kähler sprach vom Wellteam als von einer „phänomenalen Erfolgsgeschichte“ und „einem der wichtigsten Unternehmen unserer Stadt“.

Landrat Jürgen Müller (beide SPD) zeigte sich beeindruckt vom sozialen Engagement und erinnerte an die Rettung und den Ausbau des Herforder Tierparks.

Der Firmengründer wandte sich in einer mehr als einstündigen launigen Rede an alte und aktuelle Weggefährten, bedankte sich, mahnte,

spottete, sprach über seine Hobbies und darüber, wie sehr er seine Ehefrau vermisst.

Man dürfe sich nie von seinen Gefühlen hinreißen lassen, stellte er dennoch fest. Pfarrer i.R. Wolfgang Otto segnete feierlich das Modell des Neubaus.

Heute findet an gleicher Stelle ein großes Betriebsfest mit mehr als 1.000 Personen statt. Die beiden Wellteam-Lager am Oetinghauser und am Mittelweg werden dann leer geräumt und aufgegeben.

Zugleich werden mittelfristig weitere Maschinen von Herringhausen nach Diebrock verlagert, kündigte Sieghard



Landmarke: Das neue Hochregallager mit der Aufschrift Wellteam ist von weither zu sehen.

Schöneberg als Sprecher der Geschäftsführung bei der Begrüßung der mehr als 300 Gäste an. Auch am Standort Löhne werde durch Umzüge Raum für weiteres Wachstum frei.

In diesem Jahr erwarten die Schönebergs ein leichtes Umsatzplus – und das Überschreiten der 100-Millionen-Euro-Umsatzmarke.

Wenn Ende 2017 der Mieter UPS Diebrock verlässt, steht neben dem Hochregal weitere Hallenfläche zur Verfügung.

Die Wellteam-Gruppe kann sie brauchen. Sie will weiter wachsen – und der Senior dürfte dabei noch für einige Zeit kräftig mithelfen.



Gewollt chaotisch: Nur der Computer kennt die Lagerplätze.